

## **Beschlussvorlage**

Drucksachen-Nr. 0205/2026  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	21.04.2026	Entscheidung

### **Tagesordnungspunkt**

### **Institutionelle Kulturförderung zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbachs 2026**

#### **Beschlussvorschlag:**

##### **Antragsjahr 2026**

1. Die folgenden antragstellenden freien Kultureinrichtungen werden gefördert:

Dies ergibt sich aus der Beratung im Ausschuss.

2. Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Beratung im Ausschuss.

Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der Mittelverfügbarkeit aufgrund des Haushaltsbegleitbeschlusses 2026 Nr. 3.

## **Kurzzusammenfassung:**

Die Richtlinien „Institutionelle Kulturförderung der Stadt Bergisch Gladbach zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbach“ (Drucksachen-Nr. 0380/2021) wurden am 30.06.2021 im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorbereitet und am 01.07.2021 im Rat verabschiedet.

Mit Antrag vom 21.05.2025 (eingegangen am 21.05.2025) beantragten die Fraktionen Bündnis90/DIE GRÜNEN, SPD, CDU, FDP und FWG gemeinsam die einmalige, nachträgliche Anpassung der institutionellen Kulturförderung um 2.000 € auf 20.000 € und eine jährliche Fortschreibung um 1% (ausgehend von 20.000 €). Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmte dem Antrag auf eine einmalige, nachträgliche Anpassung der institutionellen Kulturförderung um 2.000 € auf 20.000 € und eine ab 2027 ff. jährliche Fortschreibung um 1% in seiner Sitzung am 11.06.2025 einstimmig zu. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der Mittelverfügbarkeit aufgrund des Haushaltsbegleitbeschlusses 2026 Nr. 3, verabschiedet im Rat am 24.03.2026.

Frist- und formgerecht wurden für 2026 zwei Anträge eingereicht, über die der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport zu entscheiden hat.

## **Auswirkungsübersicht Klimarelevanz:**

<b>keine Klimarelevanz:</b>	<b>positive Klimarelevanz:</b>	<b>negative Klimarelevanz:</b>

### **Weitere notwendige Erläuterungen:**

keine

## **Finanzielle Auswirkungen:**

	<b>keine Auswirkungen:</b>	<b>Mehrerträge:</b>		<b>Mehraufwendungen:</b>	
		<b>lfd. Jahr</b>	<b>Folgejahre</b>	<b>lfd. Jahr</b>	<b>Folgejahre</b>
<b>konsumtiv:</b>	X				
<b>investiv:</b>					
<b>planmäßig:</b>	X				
<b>außerplanmäßig:</b>					

### **Weitere notwendige Erläuterungen:**

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt eingestellt.

Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der Mittelverfügbarkeit aufgrund des Haushaltsbegleitbeschlusses 2026 Nr. 3, verabschiedet im Rat am 24.03.2026.

## Personelle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Einsparungen:	Einstellungen:
planmäßig	x		
außerplanmäßig:	x		
kurzfristig:	x		
mittelfristig:	x		
langfristig:	x		

### Weitere notwendige Erläuterungen:

keine

## Sachdarstellung/Begründung:

Die Stadt Bergisch Gladbach betreibt aktive Kulturförderung mit dem Ziel, in der Stadt ein attraktives, vielseitiges, abwechslungsreiches und kreatives Kulturangebot zu schaffen.

Dieses Ziel soll u.a. dadurch erreicht werden, dass freie Kulturtragende, die einen wesentlichen Beitrag zur Stadtkultur leisten, im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel als freiwillige Leistung, auf die kein Anspruch besteht, durch finanzielle, organisatorische und Sachleistungen unterstützt werden. Die Förderung setzt eine angemessene Eigenbeteiligung voraus.

2021 wurden erstmalig wieder Mittel für eine institutionelle Kulturförderung in Höhe von 18.000 Euro vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach bereitgestellt. Mit Antrag vom 21.05.2025 (eingegangen am 21.05.2025) beantragten die Fraktionen Bündnis90/DIE GRÜNEN, SPD, CDU, FDP und FWG gemeinsam die einmalige, nachträgliche Anpassung der institutionellen Kulturförderung um 2.000 € auf 20.0000 € und eine jährliche Fortschreibung um 1% (ausgehend von 20.0000 €). Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport stimmte diesem in seiner Sitzung am 11.06.2025 einstimmig zu. Über diese Anpassung hat der Rat im Rahmen des Beschlusses über den Haushalt 2026 beschlossen.

Die Richtlinien „Institutionelle Kulturförderung der Stadt Bergisch Gladbach zur Unterstützung der Freien Kunst- und Kulturszene Bergisch Gladbach“ (Drucksachen-Nr. 0380/2021) wurden am 30.06.2021 im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport vorbereitet und am 01.07.2021 im Rat verabschiedet.

Die institutionelle Förderung dient der strukturellen Stärkung kultureller Einrichtungen in der Stadt Bergisch Gladbach. Sie gibt den geförderten Kultureinrichtungen Planungssicherheit. Die wirtschaftliche Kompetenz, die Kontinuität und der Handlungsspielraum bei der Jahresplanung dieser Einrichtungen wird unterstützt.

Die institutionelle Förderung können beantragen

- Einzelpersonen (natürliche Personen) und auch Personengruppen, Verbände, Vereinigungen und juristische Personen, die ihren Wohnort oder Sitz in der Stadt Bergisch Gladbach haben
- mit fester Spielstätte bzw. Ausstellungsräumen in Bergisch Gladbach,
- deren Ziel es ist, ihren Besuchern, Mitgliedern oder sonstigen teilnehmenden Personen kulturelle Erfahrungen, Bildung und Ausdrucksmöglichkeiten anzubieten.

**Keinen** Antrag können stellen:

- Kultureinrichtungen mit fester Spielstätte bzw. Ausstellungsräumen, die bereits durch Mittel aus dem Haushaltsbudgets einer Abteilung der Stadt Bergisch Gladbach in Form von Geldleistungen gefördert werden (Verbot der Doppelförderung),
- staatliche, kirchliche und kommunale Spielstätten (unabhängig von der Rechtsgestaltung). Ausgeschlossen sind auch Spielstätten, an denen die öffentliche Hand mehrheitlich beteiligt ist,
- rein kommerzielle Einrichtungen.

Anträge konnten bis zum 31.08.2025 eingereicht werden. Auf die Möglichkeit zur Antragstellung wurde in der Presse, auf der städtischen Internetseite und im Kultur-Ticker der Stadt Bergisch Gladbach sowie immer wieder mündlich hingewiesen.

Frist- und formgerecht wurden für 2026 zwei Anträge eingereicht:

1. THEAS Theaterschule & Theater e.V.
2. Theater im Puppenpavillon – Gerd Pohl

Die Höhe der Zuwendung wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel von 20.000 Euro festgelegt. Die Zuwendungshöhe richtet sich u. a. nach

- Art und Größe der beantragenden Kultureinrichtung,
- inhaltlicher Ausrichtung und Planung,
- Eigenleistungen (z. B. Mitgliedsbeiträgen) und aufzubringenden Kosten,
- sowie Anzahl der insgesamt von der Stadt Bergisch Gladbach geförderten Einrichtungen.

Die Überlassung städtischer Räume ist in der Regel auf die Zuschussleistung anzurechnen.

Die städtische Förderung sollte eine ausreichende Basisfinanzierung zur anteiligen Deckung der laufenden Geschäftsausgaben, wie Personal-, Betriebs-, Sachausgaben und Honorare bieten. Nur so können Einnahmen, Dritt- und Spenden-/Sponsoringmittel erfolgreich und kontinuierlich eingeworben werden.

Über die Anträge nach dieser Richtlinie entscheidet der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport der Stadt Bergisch Gladbach auf Vorschlag der Kulturverwaltung.

<b>Antragsteller / Antragstellerin</b>	<b>THEAS Theaterschule &amp; Theater</b>  <b>Jakobstr. 103,</b> <b>51465 Bergisch Gladbach</b>	<b>Theater im Puppenpavillon</b>  <b>Kaule (oberer Schulhof</b> <b>Johannes-Gutenberg-Realschule),</b> <b>51429 Bergisch Gladbach</b>
	<p>Eröffnung der THEAS Theaterschule &amp; Theater am 10.08.2008 unter Leitung von David Heitmann. Im Juli 2010 Umstrukturierung in einen gemeinnützigen Verein. In 2020 übernahm Claudia Timpner die Intendanz.</p>	<p>Das Theater im Puppenpavillon wurde im September 1989 von Heide Hamann als Nachfolgetheater der vormals an der Graf-Adolf-Straße ansässigen Rheinisch-Bergischen Marionettenbühne gegründet. Standort des Theaters war und ist bis heute ein ehemaliger Schulpavillon auf dem Gelände der Johannes-Gutenberg-Realschule. Seit dem 01.01.2009 leitet Gerd J. Pohl den Puppenpavillon. Neben dem Puppenpavillon gibt es auch die Piccolo Puppenspiele als Reisebühne.</p>
<b>Konzept und Zielsetzung</b>	<p>THEAS - ein Ort der künstlerischen Entfaltung und Auseinandersetzung.  Die THEAS Theaterschule bietet allen Theaterinteressierten die ganze Bandbreite des Theaters, angeleitet durch erfahrene Dozentinnen und Dozenten. Ziel ist es, kreative Spielräume für alle Theaterbegeisterten zu eröffnen, mit künstlerischen Ausdrucksformen zu experimentieren sowie den soziokulturellen Austausch zu ermöglichen und zu fördern.</p> <p>Das Theaterprogramm ist bunt, neben hauseigenen Produktionen gibt es vielfältige Gastspiele: Schauspiel, Improtheater, musikalische Aufführungen, Puppenspiel, Kindertheater, Lesungen, Mitsingkonzerte und Kabarett.</p>	<p>Das Theater im Puppenpavillon hat sich vor allem dem Puppenspiel für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter verpflichtet.  Mit einigen Puppenspiel-Inszenierungen und einer Vielzahl von Literaturprogrammen wendet sich das Theater im Puppenpavillon außerdem auch an Jugendliche und Erwachsene.</p> <p>Gespielt wird mit Handpuppen und Tischfiguren.</p> <p>Zu einem Alleinstellungsmerkmal gehört das künstlerische Kasperspiel, wie es bis in die 1980er Jahre hinein noch weit verbreitet war, heutzutage aber sehr selten geworden ist und in anderen stationären Theatern in unserer Region gar nicht mehr beheimatet ist.</p>

**Förderung kultureller Bildung, kultureller Teilhabe und inter-kulturellem Dialog**

Zentrales Anliegen ist die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch kulturelle Angebote und eine professionelle theaterpädagogische Arbeit. In gemeinsamen Projekten, einem kreativen Miteinander und Teilhabe sieht THEAS die Chancen für eine wertorientierte Zukunft.

Besonders wichtig ist THEAS, Kindern und Jugendlichen, Anreize für eine sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten. Mit Theater wird ihnen die Möglichkeit gegeben mit Spaß und Freude nachhaltige Erfahrungen fürs Leben zu sammeln und ihre Persönlichkeit reifen zu lassen.

Seit 2021 ist die Nachfrage nach den Kursangeboten weitergewachsen. Die Kinder- und Jugendkurse erfahren einen hohen Zuspruch. Um dem Bedarf gerecht zu werden, werden auch Kurse in den Schulferien angeboten. Aber auch die Erwachsenenkurse werden gut in Anspruch genommen.

Die vier hauseigenen Ensembles sind mittlerweile ein fester Bestandteil von Theas, mit jeweils 3 bis 6 Vorstellungen im Jahr:

- das „THEAS Ensemble“ für Erwachsene
- das Ensemble „All Inklusive GL“, eine Theatergruppe für Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung in Kooperation mit dem Café Leichtsin
- das Ensemble „Die Gesichter (Faces)“ für deutsch- und arabisch sprechende Darstellerinnen/ Darsteller
- das Ensemble BERG:KOSMOS<sup>25</sup> für Jugendlichen. Dieses Ensemble löst das bisherige Junge Ensemble ab.

Das Junge Ensemble wurde zweimal mit dem Kulturpreis „BOPP“ des Stadtverbandes Kultur e.V. ausgezeichnet. Preisträger des BOPP 2022 war das Ensemble DÉJE-vu. Für den Theaterfilm „Happy Birthday Nano“ hat das Junge Ensemble den Umweltaward 2021 vom Stadtverband Kultur e.V. erhalten.

Vorrangiges Ziel der Arbeit des Theaters im Puppenpavillon ist es, bei Kindern das Interesse und das Verständnis für das Puppenspiel im Speziellen und die Darstellende Kunst im Allgemeinen zu wecken und zu vertiefen. Mit den Stücken möchte das Theater im Puppenpavillon den Kindern Gemeinschaftserlebnisse bereiten und dadurch die Welt ein wenig freundlicher und lebenswerter machen. Menschen, die in jungen Jahren Gemeinschaft erleben und mit Kunst und Literatur in Kontakt kommen, sind im Laufe ihres weiteren Lebens weniger anfällig für Gewalt, Sucht und Fremdenfeindlichkeit. Darin sieht das Theater im Puppenpavillon den tieferen Sinn seiner Arbeit, die eben mehr sein möchte als bloße Unterhaltung. Die Frage nach dem Alter und dem Entwicklungsstand ist bzgl. der Auswahl der Kinderstücke besonders wichtig, da das Theater im Puppenpavillon seine jungen Zuschauenden weder unter- noch überfordern und vor allem nicht abschrecken will.

Beim erwachsenen Publikum möchte das Theater im Puppenpavillon vor allem die Erkenntnis fördern, dass es sich beim Puppenspiel um eine Kunstform handelt, die gleichwertig mit Schauspiel, Oper, Tanztheater und Ballett ihre Daseinsberechtigung im Kanon der Darstellenden Künste hat und eben keine „Kinderbelustigung“ ist, als das es vielerorts noch angesehen wird.

Weitere Angebote: Mediative Lauschstunden, Fortbildungen und Kurse zum Thema Puppenspiel, Ausstellungen mit historischen Theaterfiguren, Fachbibliothek.

Dem Theater im Puppenpavillon ist es sehr wichtig, dass möglichst jeder an den Vorstellungen teilnehmen kann und niemand aufgrund von körperlichen oder finanziellen Schwierigkeiten draußen bleiben muss.

	<p>Dem THEAS ist es sehr wichtig, dass möglichst jeder an den Vorstellungen teilnehmen kann und niemand aufgrund von körperlichen oder finanziellen Schwierigkeiten außen vor bleiben muss.</p>	
<p><b>Leistungen mit überwiegend kulturellem bzw. künstlerischem Charakter</b></p>	<p>In 2024 wurden / werden 38 Veranstaltung mit insg. 61 Vorstellungen gespielt (teilweise mehrere Aufführungen bei verschiedenen Stücken).</p> <p>Theaterschule für Amateure und Profis: z.B. Theaterkurse für Kinder und Jugendliche, Grundlagenkurse Schauspiel Erwachsene Improtheaterkurse, usw. Ausbau der Theaterkurse für Kinder und Jugendliche aufgrund verstärkter Nachfrage. Workshops mit Schulklassen.</p> <p>In Zeiten, in denen keine Kurse und Vorstellungen stattfinden, könne die Räumlichkeiten für eigene Projekte oder Feierlichkeiten angemietet werden. Für Geburtstagskinder zwischen 8 und 12 Jahren bietet THEAS einen Kindergeburtstag unter einer theaterpädagogischen Leitung im Theater an.</p>	<p>Die Wiedereröffnung des Theaters im Puppenpavillons nach Corona und eines Unfalls des Intendanten Gerd J. Pohl war am 10. Dez. 2022. Nach einer kurzzeitigen Öffnung musste der Puppenpavillon Anfang 2023 aufgrund eines Schadens am Dach leider wieder schließen. Das THEAS-Theater bot sich als Ausweichspielstätte an. Der Spielbetrieb im Theater im Puppenpavillon wurde im Okt. 2023 mit drei Stücken und insg. 7 Vorstellungen wieder aufgenommen.</p> <p>In 2024 wurden acht Stücke mit 21 Vorstellungen (mehrere Aufführungen pro Stück) für Kinder ab 3 bzw. 4 Jahren gespielt. Dazu kamen die Gruppenvorstellungen, wie z.B. im Rahmen des Filmfestivals Nahaufnahme (245 Kindergartenkinder) und eine Lesung für Erwachsene.</p> <p>Gespielt werden für Kinder Märchenstücke, Kasperspiele, Stücke im Themenbereich Integration &amp; Miteinander (Leben in Vielfalt) sowie im Themenbereich Achtsamkeit &amp; Wertschätzung (Natur &amp; Umwelt), ein Stück zur Straßenverkehrserziehung, Kinderbuchadaption, Stücke zu den Jahreszeiten, zu Ostern und zur Advents- und Weihnachtszeit.</p> <p>Für Jugendliche und Erwachsene gibt es Puppenspiel-Inszenierungen („Faust“ und „Der kleine Prinz“ sowie „Nosferatu“ und „Der Wolf und die Frau“) und einer Vielzahl von Literaturprogrammen (Edgar Allen Poe, Oscar Wilde, Winterliches und Weihnachtliches, rheinische und bergische Sagen und Märchen, klassische Schauerliteratur, deutsche Balladen, Texte zum Thema Abschied und Tod, Hoffnung und Leben).</p> <p>Fast alle Stücke werden auch auf der Reisebühne angeboten.</p>

<b>Kooperationen</b>	Schulen, Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen, sozialen Einrichtungen, psychosozialen Kontaktstellen und einzelnen Künstlerinnen/ Künstlern.	Überwiegend Kindertagesstätten und Grundschulen, Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen, sozialen Einrichtungen und einzelnen Künstlerinnen/Künstlern
<b>künstlerische Kompetenz</b>	<p>Intendantin Claudia Timpner: Freischaffende Schauspielerin, Improvisationstheater-Schauspielerin, Regisseurin. Studium der Theater-Film- und Fernsehwissenschaft (M.A.) in Köln. Konzeption und Realisierung von zahlreichen Theaterprojekten in Frankfurt, Köln, Hamburg und Bergisch Gladbach. Arbeitete am Thalia Theater Hamburg als Regie- Assistentin und Regisseurin. Seit 2008 Dozentin im THEAS.</p> <p>Frau Timpner wird bei der Führung und Organisation vom Vorstand des Vereins unterstützt.</p>	<p>Intendant Gerd J. Pohl: Puppenspieler, Schauspieler (u.a. Schauspielhaus Bonn, Haus der Springmaus), Autor, Regisseur und Rezitator, sowie Erzieher. Seine Bühnenausbildung absolvierte er unter anderem bei der LAG Puppenspiel NRW unter Karl-Hans Firsching und Karl-Heinz Drescher von den bekannten Weilheimer Puppenspielen. Als Fernseh-puppenspieler wurde er bei der Kölner GUM-Fernsehproduktion unter Anleitung von Robert Tygner (The Jim Henson Company) ausgebildet, seine Stimmbildung betreute Udo Kier.</p>
<b>Bedarfsbewertung</b>	<p>In Bergisch Gladbach gibt es neben dem Bürgerhaus Bergischer Löwe zwei weitere Theater mit eigener Spielstätte.</p> <p>Das THEAS Theater befindet sich in der Innenstadt von Bergisch Gladbach und bietet ca. 90 Zuschauerplätze. Angeschlossen an den Theatersaal gibt es einen Mehrzweckraum.</p> <p>Das Theater ist eine essenzielle Ergänzung des kulturellen Angebotes der Stadt Bergisch Gladbach dar und schließt eine „kulturelle Lücke“ im Angebotsspektrum. Es leistet mit seinem Angebot einen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung der Stadt und im Rheinisch Bergischen Kreis.</p> <p>Die Presse berichtet regelmäßig über die Aufführungen im THEAS und der THEAS Ensembles.</p>	<p>In Bergisch Gladbach gibt es neben dem Bürgerhaus Bergischer Löwe zwei weitere Theater mit eigener Spielstätte.</p> <p>Das Theater im Puppenpavillon befindet sich in Bensberg in einem ehemaligen Schulpavillon auf dem Gelände der Johannes-Gutenberg-Realschule, bestehend aus zwei Räumen: einem Theaterraum mit einem Fassungsvermögen von max. 80 Zuschauerplätzen und einem Mehrzweckraum.</p> <p>Das Theater ist eine essenzielle Ergänzung des kulturellen Angebotes der Stadt Bergisch Gladbach und schließt eine „kulturelle Lücke“ im Angebotsspektrum. Es leistet mit seinem Angebot einen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung der Stadt und im Rheinisch-Bergischen Kreis.</p> <p>Die Presse berichtet regelmäßig über die Aufführungen des Puppenpavillons.</p>

<p><b>Wirtschaftsplan / Kosten- und Finanzierungsplan</b></p>	<p>Die Einnahmen aus dem Zweckbetrieb (Spenden, Fördermittel, Vereinsbeiträge, Kursgebühren, Eintrittsgelder) decken nicht die Betriebsausgaben (Personal, Dozenten, Künstler, Miete, Mietnebenkosten, Porto, Telefon, Bürobedarf, Versicherungen, Beiträge, Kosten für Inventar usw.). Die Ausweitung der Angebote und die Zunahme von Kooperationen und Vernetzung führte zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand, der die Einstellung einer zweiten Bürokraft erforderlich machte.</p> <p>Variabel sind die Einnahmen durch Spenden, aber auch die Höhe der Eintrittsgelder und Kursgebühren. Fördermittel sind meist nur anteilig, zweckgebunden und projektbezogen und decken oft auch nicht die Produktionskosten. Zur Deckung dienen die Mitgliedsbeiträge und die Einnahmen aus dem Wirtschaftsbetrieb (Stellplatzvermietung, Vermietung der Räumlichkeiten sowie Getränkeverkauf bei Veranstaltungen).</p> <p>Hinweis: ab Okt. 2022 erheblicher Anstieg der Energiekosten. Ferner Anstieg der Kosten für die Künstlersozialkasse. Der Abgabesatz zur KSK-Versicherung stieg von 4,2 % auf 5 %.</p>	<p>Die Einnahmen aus den Kartenverkäufen decken nicht die Betriebsausgaben (Miete Lagerraum, Versicherungen, Beiträge, Werbung, Fortbildung, Büromaterial, Porto, Reparaturen, Mitgliedschaften, Telekommunikation/Internet) Zur Deckung des Fehlbetrages wurden die Einnahmen aus der Reisebühne herangezogen.</p> <p>Produktionskosten für neue Inszenierungen von durchschnittlich 3.500 € bis 5.000 € sind kaum möglich. Mittel für einen Unternehmerlohn für die Theaterleitung bzw. für eine Honorarkraft für die Bürotätigkeiten, Reinigung usw. stehen nicht zur Verfügung.</p> <p>Mietzahlungen für die Räumlichkeit Puppenpavillon entfallen durch die kostenfreie Überlassung durch die Stadt Bergisch Gladbach.</p>
<p><b>Vorschlag der Kulturverwaltung</b></p> <p><b>Förderhöhe 2026 (zur Verfügung stehen 20.000 Euro)</b></p> <p><b>Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der Mittelverfügbarkeit aufgrund des Haushaltsbegleitbeschlusses 2026 Nr. 3.</b></p>	<p><b>12.500 Euro</b></p>	<p><b>7.500 Euro</b></p>